

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 31. Oktober 1944.)

Herr Paul Frei, Vizekonsul, ist mit der interimistischen Leitung des schweizerischen Generalkonsulates in München betraut worden.

Die eidgenössische Getreidekommission wird für die Amtsdauer vom 1. Januar 1945 bis 31. Dezember 1947 wie folgt bestellt: Präsident: Herr Ständerat Dr. J. Piller, Regierungsrat, in Freiburg; Mitglieder: die Herren Heinrich Wehrli, Mühlenbesitzer, in Zürich; Regierungsrat Ed. Fazan, in Lausanne; alt Nationalrat J. Vonmoos, Landwirt, Ramosch; Ständerat Rudolf Weber, Landwirt, in Grasswil; Ersatzmänner: die Herren Alberto Bernardoni, Direktor der «Cooperativa agricola ticinese», in Bellinzona; Rudolf Ackermann, Mühlenbesitzer, in Dottikon.

Dem Kanton Waadt wird an die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Puidoux ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 2. November 1944.)

Dem Kanton Wallis wird an die Korrektur der Navigenze in Chippis ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 3. November 1944.)

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft der Dominikanischen Republik hat Herr César Pina Barinas, Generalkonsul dieses Landes in Zürich, aufgehört, in der Schweiz konsularische Funktionen auszuüben.

(Vom 7. November 1944.)

Als Mitglieder der Kommission für die eidgenössischen Probiererprüfungen werden für eine, vom 1. Januar 1945 bis 31. Dezember 1947 laufende Amtsdauer wiedergewählt: die Herren Dr. W. D. Treadwell, Professor an der eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, und Marcel Huguenin, beeidigter Edelmetallprobierer, Chef des Kontrollamtes für Edelmetallwaren in La Chaux-de-Fonds.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1944
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.11.1944
Date	
Data	
Seite	1279-1279
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 170

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.